

vertranchieren 'verteilen' [Selters-Uw], 'verderben' [We]. *Muß dot nau all vertranchiert 'verdorben' wärn?* [Goldhsn.-We].

Formen: *-tranchieren* Selters; *-tranchiert* s.o. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 653, ferner *tranchieren*.

vertränteln '(Zeit) verträdeln' [Camp-Go Frankf. Riedelb.-Us Wiss. Gelnhsn.].

Formen: *-drändala* Gelnhsn.; *-drändeln* Wiss. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 652f., ferner *tranteln*.

Vertrappeler M. 'Gemeindevertreter' [Nst.]. Scherzhafth zu *vertrappeln* (s.d.).

vertrappeln (*fdrabn* Nst.) 'zertreten' [Höchst Nst. Wett.]. *Vetrappelt mer nit die Länder* 'Beete' [Höchst]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 653, ferner *trappeln*.

vertratteln (*-dradaln* Wiss.) 'verstreuen' [Wiss. Ettingshsn.-Gi]. *Verdraddilt* hat einer sein Gut, wenn er es vergeudet [Röthges-Gi].

Vgl. *tratteln* 1.

verträufeln 'verzetteln' [Schmalk.]. Eine Zahlung etwa erfolgt *vertreifelt*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 654.

verträulich 'zutraulich' [Fr]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 654.

vertrauterweise (*fjadräudrwäis*) 'vertraulich (mitteilen)' [Eschr.].

vertreiben Wie schd. 'forttreiben', doch spärlich bezeugt. In Kinderreimen wie den bei 2, 916, 48 ff. und 3, 47, 41 f. gebrachten. Ferner *Dä verträift* 'verschwendet' *süi Geld* [Ruppach-We]. Wie schd. *sich die Zeit v., einem seine Grillen* 'Launen' v. [Gelnhsn. Dsbg. und wohl öfter].

Formen: *fdräiwä* Gelnhsn.; *fdräiwän* Obob.; *fdräiwän* Rho. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 654.

vertrendeln s. *vertränteln*.

vertrennen 'zertrennen', z.B. Kleider [Gelnhsn. Bü]. Auch in Alt-Frankf. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 654.

vertreten *Sich den Fuß v.* 'verstauchen' u.ä. [Wiss. Gelnhsn. Steina-Zi Obob. Rho. und wohl öfter]. *Et värtritt sich och alltemol en Gaul* usw. s. *Gaul*. Im schd. Sinne 'aushilfweise an jemandes Stelle treten' kaum bezeugt.

Formen: *fdräwä* Wiss.; *fdräwän* Obob.; *fdräwän* Rho. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 654f., ferner *verstauchen*.

vertrinken 1. 'ertrinken' [Kaub-Go]. Vgl. K. 432. — 2. 'feiern'. Die *Spinnstube* 1 (s.d.) *wird vertrunken*, d.h. 'ihr Schluß wird gefeiert' [Wallau-Bi (absterbend), Stornf.-Al]. S. auch 2, 139, 37 ff. sowie 3, 680, 46 ff. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 655 und *versaufen* 2b.

vertrippeln¹ (*-dribbeln*) 'verdreht sein' [Rotenburg/F.]. Vgl. *trippeln*.

vertrippeln² (K. 432) s. *vertröpfeln*.

vertrockeln 'vertrocknen' [Fulda Schl]. (Leute prophezeien) *daß alles* (Obst) *vertrockelt* [Schl].

Formen: Part. *vertrockelt* Fulda; *vertrockelt*: s.o. Vgl. *tröckeln*.

vertrocknen 'austrocknen' (Tätigkeit des Windes) [Bieber-Ge]. Ebd. Part. *vertrockend* (neben *steinhart*).

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 655f., ferner *trocknen* und *verdrügen*.

vertröddeln s. *vertruddeln*.

vertrommeln Nur *E hot sei ganz Vermege vertrommelt und verpiffe* 'durchgebracht' [Rüdeshm.-Rh].

vertröpfeln 'tropfenweise verschütten' [Biebrich Höchst Frankf. Homburg v. d. H. Gelnhsn.]. Dazu in Homburg der Wunsch *Gude Appedit! Nix ver-*

treppelt un nix verschitt! Ferner 'nach und nach ein-treffen' (von einer Gruppe) [Höchst Wtfd. Wiss.], z.B. *Mir komme heit ganz vertrippelet* [Höchst].

Formen: *fdräwä* Gelnhsn.; *ve'trippelt*: s.o. Vgl. K. 432, C. 301 und Südhess. Wbch. 2, 656.

vertrostern Nur *Gell, ve'troster mer net* 'beschädigt mir nicht, (indem ihr darauf herumhüpft) *mei(n) gut Kanibee* [Höchst]. Vgl. 4, 149, 60f.

vertruddeln¹ '(Zeit) verträdeln' [Frankf. Gelnhsn.].

Formen: *fdrudala* Gelnhsn.; *verdröddeln* Frankf. Vgl. C. 303, Südhess. Wbch. 2, 471, ferner *truddeln*¹ 2 und das Folgende.

vertruddeln² '(flüssige) Essensteilchen verschütten' (und dabei die Kleidung beschmutzen) [Homburg v.d.H. Nst. Di-Wiss. Ballersb. Gi]. Nur in Flb.: (die vom Erntewagen) *vertrottelten* (Körner). —

Formen: *fdrud(l)n* Ober-Hörgern-Gi; *fdrudn* Nst.; *fdrudaln* Wiss. Vgl. C. 303f., Südhess. Wbch. 2, 471, ferner *truddeln*² und das Folgende.

vertrullern (*-drulön*) '(Garn) verwirren' [Gelnhsn.]. Vgl. *trullern* 1.

vertrummen '(Baumstämme) zu Brennholz schneiden' [Ballersb.-Di].

Form: *-trombe*. Vgl. *trummen* 1 und zur Form 4, 156, 33, ferner Südhess. Wbch. 2, 656.

vertuckeln, *-tückeln* usw. '(listig) verheimlichen', 'totschweigen' [Mehrfach in Nassau und im südwestlichen Oberhessen, ferner Ha Gelnhsn. Dsbg. Wolkersdf.-Fk Schm]. Das Älterwerden *läßt sich nit verduckele* [Nenderoth-Di]. Bauern, die Klauenseuche im Stall haben, *wonns verdöckeln* [Dsbg.].

Formen: *fdrugeln* Wiss.; *fdrugeln* Gelnhsn.; *fdrugin* (<-eln) Röthges-Gi; *fdrugel* (l wie in engl. *wall*) Klischmld.; *verdöckeln* Schmalk. Vgl. K. 432, C. 308 und 316, Zeile 8, Hertel 248, Südhess. Wbch. 2, 471 und v. im Deutschen Wbch., ferner zur Synonymik *vertuscheln*, *-tuschen*¹.

Vertuer (*fjadwä* Eschr.) M. 'Verschwender' [Eschr. Bhfdn.]. Vgl. *Vertuner*.

vertuerig, *-erisch* 'verschwenderisch' [Etlbn. Wiss.]. Vgl. C. 864 und zur Synonymik *vertuisch*, *-tunerisch*, *-tunig* sowie *vertüerig*.

vertuisch ("" = *vertuerig* (s.d.) [Breitscheid-Di Naumburg-Wo]. Vgl. C. 864.

vertun 1. Trans. *'verschwenden' [Reich belegt im größten Teil des geschlossenen Gebietes]. *E hodds vrdon* 'hat das Seinige durchgebracht' [Bhfdn.]. *Mei Fraa verdout mei Sach* 'meinen Besitz' [Elz-Li]. Mit *E Scheelche* 'eine Tasse' *Kaffee kann naud vedo* 'kann nicht schaden' ermuntert man sich und den Gast zu einer Tasse Kaffee als Zwischenmahlzeit [Ulfa-Scho]. Zur Synonymik s. *vergeuden*. — 2. Refl. 'sich irren' [Wiss. Gelnhsn. Obob.], 'fehlgreifen' [Ma Obob. Rho.], 'sich beim Abwiegen irren' [Gelnhsn.], 'sich versprechen' [Ma]. Ein geiziger Pate *vedoot sich net* 'schenkt nicht (versehentlich) zuviel' [Mtb.].

Formen: *fdrön* Rho.; *fardun* Obob.; *fadju* Nst.; *fdröu* Gelnhsn.; *fjadon* Eschr. Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 656f.

Vertuner M. 'Verschwender' [Langenschwalb.-Ut Altenst.-Bü].

Vgl. C. 864 und Südhess. Wbch. 2, 657, ferner *Vertuer*.

vertunerisch 'verschwenderisch' [Ha]. Vgl. *vertuerig*.

Vertunersche F. 'Frau, die mit dem Haushaltsgeld nicht auskommt' [Altenst.-Bü]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 657.